

## ULTRALAUF

### Fabelzeit beim Ith-Hils-Trail

NDZ  
30.4.19

**BAD MÜNDER.** Mit einer Fabelzeit von 8:30 Stunden hat Christoph Busche aus Ahrbergen den 81 Kilometer langen „Ith-Hils-Ultratrail“ gewonnen. Auch der Zweitplatzierte Bent Jakuboski aus Hannover blieb in 9:06 Stunden noch unter dem bisherigen Streckenrekord von 2017. Der Münderaner Detlef Erasmus organisierte den Lauf mit Start und Ziel an der Therme in Salzhemmendorf zum vierten Mal. Trotz des einsetzenden Regens, der besonders an den steilen Abstiegen für Stürze sorgte, nutzten nur acht der insgesamt 50 Teilnehmer den möglichen Ausstieg bei Kilometer 53 in Delligsen. Zu den Finishern gehörte auch Imre Morva vom SC Bad Münster, der gemeinsam mit dem Alferder René Städler nach 10:58 Stunden ins Ziel kam.



Gemeinsam ins Ziel: Imre Morva (r.) und René Städler.

De Weizer  
30.4.19

# Schön schwierig – der Ultralauf über Ith und Hils

Sieger legt die 81 Kilometer lange Geländestrecke in rund achteinhalb Stunden zurück



Der Sieger Christoph Busche auf der Strecke. FOTO: ERASMUS

**SALZHEMMENDORF.** Die schöne, aber schwere Strecke auf dem ausgezeichneten Ith-Hils-Weg über 81 Kilometer mit über 2100 Höhenmetern hat sich in der Ultralaufszene herumgesprochen. Erstmals hat die Deutsche Ultravereinigung (DUV) diese Tour in ihren Terminkalender aufgenommen und so sicherlich weitere Interessierte an den Ith gelockt. 46 Läufer aus Deutschland und den Niederlanden genossen die herrlichen Ausblicke, schönen Wanderwege und idyllischen Singletrails.

Trailläufer sind hart im Nehmen, an manchen Stellen können sie definitiv nicht rennen. Etwa, wenn es darum geht, entwurzelte Bäume zu überwinden, die quer über dem Weg liegen. Es ist ein Lauf für

Sportler, die die Herausforderung in und mit der Natur suchen – so steht es in der Beschreibung.

Der Lauf war bereits seit Dezember 2019 ausgebucht; seitdem wurden nur noch zurückgegebene Startnummern neu vergeben. Gestartet wurde um 6 und um 8 Uhr für verschiedenen schnelle Läufer. In der ersten Gruppe gingen 29 Teilnehmer auf die Strecke, ihnen folgten 17 Starter, die für die Tour von zehn bis zwölf Stunden Dauer gemeldet waren. Das Wetter war zunächst ideal, bis dann am Nachmittag erst leichte Schauer und schließlich Dauerregen einsetzten.

Es gab drei Getränke- und zwei Verpflegungsstationen. Bereits vor der 40-Kilometer-Marke überholte der spätere

Sieger die ersten Frühstarter, das Läuferfeld vermischte sich immer mehr. Steile Anstiege und schwierige Abstiege forderten höchste Konzentration. Durch den Regen wurde es teilweise gefährlich rutschig.

➔ 34 der 46 Läufer schafften die gesamte Strecke.

Acht Starter nutzten den möglichen Ausstieg mit Wertung bei Kilometer 53 an der Verpflegungsstelle in Delligsen und ließen sich zum Start zurückfahren. 34 Läufer absolvierten auch die weiteren gut 28 Kilometer mit nochmals 850 Höhenmetern auf dem Weg von Delligsen bis nach Salzhemmendorf. Insbesondere

die Abstiege zur Lippoldshöhle und direkt vor dem Ziel nach dem Lönsturm brachten einige Läufer zu Fall, es kamen alle unverletzt ins Ziel. Dort konnten sie sich auf die Duschen und die Pastaparty mit Siegerehrung freuen.

Christoph Busche aus Ahrbergen bei Hildesheim kam nach bereits 8:39 Stunden ins Ziel. Auch der Zweitplatzierte Bent Jakuboski aus Hannover knackte mit 9:06 Stunden die Bestzeit aus 2017. Bei den Frauen war Favoritin Katrin Grieger frühzeitig ausgestiegen; so siegte Katrin Neugebauer aus Lauenhagen (12:58 Stunden) vor den Berlinerinnen Conny Rohwedder und Nina Blisse.

➔ Infos im Internet: [www.running-paule.de](http://www.running-paule.de) red